

Ein filmreiches Debüt , das auf weitere Romane hoffen lässt

Dem US-amerikanischen Anwalt Jonathan Marcus steht eine nervenaufreibende Jagd nach einem religiösen Artefakt bevor, als er urplötzlich nach Rom beordert wird. Dort soll er mit der italienischen Archäologin Dr. Emili Travia auf die Suche nach der Tabernakel-Menora, dem heiligen siebenarmigen Leuchter des Judentums, gehen. Doch sie sind nicht die Einzigen, die diese uralte Reliquie in ihren Händen halten möchten. Mächtige Gegner haben sich an ihre Fersen geheftet und setzen alles daran, um Jonathan und Emili auszuschalten. Allerdings ist nicht nur ihr Leben in Gefahr, denn was die islamische Verschwörergruppe plant, könnte die Geschichte des Judentums gänzlich umschreiben.

In Rom geraten Jonathan und seine Freundin von einer brenzlichen Situation in die nächste, während ihre Suche sie geradewegs in eine Sackgasse zu führen scheint. Mysteriöse Hinweise und rätselhafte Inschriften legen die Spur zur Tabernakel-Menora, die den Finder direkt ins Verderben stürzt. So ergeht es auch Emili Travia, die in die Fänge der religiösen Fanatiker gerät und um ihr Leben bangen muss, während Jonathan die Zeit wegrennt. Nur ein Wunder kann jetzt noch helfen, denn es nähert sich eine Gefahr, welche die Welt in eine tiefe Dunkelheit stürzen könnte ...

Von Autor Daniel Levin darf der Leser einiges erwarten, denn sein Debütroman "Tabernakel" ist ein temporeicher Mysterythriller, der einem intensiven Erlebnis voller Spannung und Action gleichkommt. Geschickt verwebt der US-amerikanische Autor Nervenkitzel und Gefühl zu einem fesselnden Pageturner, der dem Leser den Atem verschluckt vor lauter Rasanz. Dabei wartet dieser Thriller mit prickelnder Unterhaltung auf, die für Kurzweile sorgt. Wahrlich eine tolle Leistung von Daniel Levin und ein sensationelles Vergnügen für den Leser, der von "Tabernakel" nicht genug bekommen kann.

Susann Fleischer 29.08.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info